

heimkehr  
**evensong**



27.10.2019 | 19.00 Uhr | Schmerzhaftes Mutter  
**m i t   d e m   B r i g i d a c h o r**

**Heimkehr** – das ist gerade im Herbst, wenn es draußen „usselig“ wird, ein schönes Wort. Den Mantel an den gewohnten Haken hängen, in die bereitstehenden Pantoffeln schlüpfen, allen, die da sind „hallo“ sagen, und dann ein warmes Getränk. Das ist die „kleine“ Form der Heimkehr: ein Moment von Wohligkeit, Geborgenheit, Vertrautheit. Die „große“ Form der Heimkehr ist das Zurückkommen nach einer langen Abwesenheit, nach einem Auslandsjahr möglicherweise oder gar nach einem Zerwürfnis – wenn viel passiert ist, die Vertrautheit vielleicht schon verflogen ist und man sich eher wundert, dass man überhaupt noch etwas wieder erkennt; ein ambivalenteres, schwierigeres Gefühl. Beides kennen wir nicht nur aus unserem Leben (oder zumindest aus Erzählungen anderer), sondern auch aus unserer Beziehung zu Gott. Es gibt die kleinen Momente, in denen wir ihm wie gewohnt wiederbegegnen – für manche mag das in der Messe sein oder im persönlichen Gebet oder auch hier in unserem Evensong – und es gibt das Gefühl, sich von ihm dauerhaft entfernt zu haben und sich erst wieder auf einen möglicherweise langen Weg zu ihm hin aufmachen zu müssen. Das Schöne ist, dass wir uns jederzeit darauf verlassen können, dass er uns erwartet – verlässlicher als jede Pantoffel – und sogar darauf, dass er uns nicht nur erwartet, sondern uns freudig und voller Hinwendung entgegenkommt. Je nachdem, wo wir uns befinden, wie weit wir uns entfernt haben, fällt es uns schwer, das zu glauben, weil wir es nicht spüren. Aber dafür gibt es ja die Musik. Sie lässt es uns jederzeit fühlen. (Glauben müssen wir es dann allerdings trotzdem noch selbst.) Und deshalb haben wir für heute ein besonders herbstlich-kuscheliges Programm zusammengestellt mit vielen wohlig vertrauten Melodien.

## **ZUM EINZUG**

Nun ruhen alle Wälder  
Johann Sebastian Bach

**GL 101**

*Die zweite Strophen singen  
alle gemeinsam.*

## **ERÖFFNUNG**

## **BEGRÜßUNG**

## **HYMNUS**

Wohin soll ich mich wenden  
Franz Schubert

<b>PSALM 36</b>	Herr, deine Güt ist unbegrenzt	<b>427</b>
<b>PSALM 121</b>	Heil und Freude Peter Cornelius	
<b>CANTICUM</b>	Näher, mein Gott, zu dir	<b>502.1,3,5</b>
<b>LESUNG</b>	Genesis 46.5-7,28-31	
<b>RESPONSORIUM</b>	My Song in the Night Paul Christiansen	
<b>HOMILIE</b>		
<b>MAGNIFICAT</b>		<b>631.3,4</b>
<b>FÜRBITTEN</b>		
<b>VATER UNSER</b>		<b>661.8</b>
<b>NACH DER STILLE</b>	Komm, Trost der Welt Christian Lahusen	
<b>NUNC DIMITTIS</b>	Lobgesang des Simeon Bob Chilcott	
<b>NACH DEM SEGEN</b>	Maria und die arme Seele Heinrich Kaminski	

*Komm in den totgesagten park und schau:  
Der schimmer ferner lächelnder gestade  
Der reinen wolken unverhofftes blau  
Erhellte die weiher und die bunten pfade*

*Dort nimm das tiefe gelb das weiche grau  
Von birken und von buchs · der wind ist lau  
Die späten rosen welkten noch nicht ganz  
Erlese küsse sie und flicht den kranz*

*Vergiss auch diese letzten astern nicht  
Den purpur um die ranken wilder reben  
Und auch was übrig blieb von grünem leben  
Verwinde leicht im herbstlichen gesicht.*

*(Stefan George)*

### **Der nächste Evensong**

wird ein ganz besonderes Erlebnis.

So besonders, dass er nicht einmal mehr „Evensong“ heißt, sondern

### **Kirche in anderem Licht**

Die Lampen im Innern der Kirche werden dunkel bleiben;  
erleuchtet wird der Innenraum durch Scheinwerferlicht,  
das von außen durch die Kirchenfenster fällt und den Raum in ungekannter  
Farbenpracht erstrahlen lässt. Dazu singt der **Brigidachor** berührende,  
ins Innere führende Chormusik – eine gute Gelegenheit, die Berzdorfer Kirche  
noch einmal ganz neu zu kennenzulernen, still zu werden, zu hören und zu  
schauen: Musik und Licht, Dunkel und Farbe, Gedanken und Ruhe – und  
hinterher Tee unter der Orgelempore.

Herzliche Einladung:

**24. November, 19 Uhr**

hier in der Pfarrkirche

**Schmerzhaftes Mutter**